Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) gratulierte den Preisträgerinnen und Preisträgern, ganz besonders der Kärntner Slowenin Verena Gotthardt, die den Preis des Landes Kärnten über 3.000 Euro in Empfang nehmen durfte.

Lyrikpreise vergeben

(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen,6.12.2023)

Im Stadthaus in Klagenfurt/ Celovec ist Dienstag der Kärntner Lyrikpreis verliehen worden, der erste Platz ging an Philipp Hauser. Veranstaltet wurde der Wettbewerb bereits zum 16. Mal von den Stadtwerken (STW). Den Preis des Landes Kärnten erhielt Verena Gotthardt.

Neben neun Geldpreisen im Wert von knapp 15.000 Euro wurden auch sechs Anerkennungspreise vergeben.

Der Lyrikpreis gilt auch als Sprungbrett für mögliche schriftstellerische Karrieren. Kulturreferent Landeshauptmann Peter Kaiser (SPÖ) gratulierte den Preisträgerinnen und Preisträgern, ganz besonders der Kärntner Slowenin Verena Gotthardt, die den Preis des Landes Kärnten über 3.000 Euro in Empfang nehmen durfte. Die Schriftstellerin brachte soeben wieder einen Gedichtband heraus und wurde von der hochkarätig besetzten Jury für ihr bisheriges lyrisches Schaffen geehrt. Sie war bereits einmal Zweite beim Kärntner Lyrikpreis.

Den Sieg (5.000 Euro) für sich entscheiden konnte heuer der in Wien lebende und aus Klagenfurt/ Celovec stammende Lyriker Philipp Hauser. Seine eingereichten Texte stammen aus einem noch nicht veröffentlichten Zyklus. Auf dem zweiten Platz (1.500 Euro) landete der Tänzer und Künstler Erich Pacher. Der gebürtige Spittaler konnte in den letzten drei Jahren bei dem Wettbewerb der Zeilen und Worte bereits zwei Mal den fünften Platz erreichen.

Zum dritten Platz (800 Euro) wurde der AHS-Lehrerin Vera Wutti-Incko aus Ferlach/ Borovlje gratuliert. Der 4. Preis ging an den in Graz/ Gradec lebenden Autor Michael Stöckl aus Bleiburg/ Pliberk. Den 5. Platz errang die Lyrikerin Isabella Krainer, den 6. Platz die in Wien lebende Juristin Verena Roelants.

Der Preis des Slowenischen Kulturverbandes/ Slovenska prosvetna zveza (SPZ) und des Zentralverbandes slowenischer Organisationen/ Zveza slovenskih organizacij (ZSO) in der Höhe von 1.000 Euro für einen slowenischsprachigen Autor bzw. eine slowenischsprachige Autorin wurde heuer der in Wien lebenden Studentin Jana Haab verliehen.

Weiters wurden noch Anerkennungspreise und der Preis der Kulturabteilung verliehen.